

der Leitungsverlegung stellt sich allenfalls teurer; jedoch ist auch andererseits eine Störung durch Blitz oder starken Schneefall ausgeschlossen.

Die Installation elektrischer Uhrenanlagen, d. h. die Verlegung der Leitungen, Durchbrechen von Mauerwerk usw., ist nun allenfalls keine Arbeit, die sich mit der übrigen Tätigkeit des Uhrmachers gut vereinbart. Aufgabe des Uhrmachers ist es vielmehr, die Funktion der Werke und aller zugehörigen Apparate genau zu kennen, um die Wartung und sachgemässe Reparatur selbst ausführen zu können. Damit soll nicht gesagt sein, dass die Ausführung dieser Arbeiten streng zu vermeiden ist. Im Gegenteil, sollte jede Gelegenheit benutzt werden, um sich auch hier praktische Kenntnisse anzueignen. Diese Kenntnisse kann man jedoch nicht durch Lesen gewinnen, sondern nur dadurch, dass man, mit einer kleinen Anlage beginnend, selbst eine Installation ausführt. Die Bauart und Wirkungsweise, sowie die erforderlichen Anschlüsse für eine und mehrere Uhren sind in dieser Abhandlung genügend klargestellt, so dass nur noch die Art und Weise der Leitungsverlegung in Augenschein genommen zu werden braucht, und dazu bieten sich heute viele Gelegenheiten. Haus-telegraphen, Telephon, Lichtleitungen usw. bieten praktische Anschauungsmittel, wie man Leitungen zweckmässig und dauerhaft an Wänden und Masten befestigt, sowie Mauerdurchführungen anlegt. Als Regel muss jedoch beachtet werden, dass die Leitungen so zu befestigen sind, dass Beschädigungen nicht leicht vorkommen können. So wäre es z. B. falsch, eine Leitung nahe des Fussbodens entlang zu führen, oder schlecht isolierte Drähte mit einfachen Nägeln oder Haken an, womöglich noch feuchten, Wänden zu befestigen. Auf allerbeste Isolation in allen Teilen ist ein Hauptaugenmerk zu richten.

Sämtliche Verbindungsstellen müssen metallisch rein geschabt werden, und eine Berührung mit blossen Fingern darf unter keinen Umständen stattfinden. Klemmschrauben sind so fest als möglich anzuziehen, doch ist zu beachten, dass die angeschlossenen Drähte nicht abgequetscht werden. In manchen Fällen empfiehlt es sich, die Enden der Leitungen mit kleinen, sogen. Kabelschuhen (Fig. 134) zu versehen. Abzweigungen und Verbindungen der Leitungen müssen mit säurefreiem Lötmittel (Tinol oder dergl.) verlötet und nach sorgfältiger Reinigung mit Isolierband umwickelt werden.

Das sonstige erforderliche Installationsmaterial ist so bekannt, dass von einer weiteren Beschreibung Abstand genommen werden kann. Es möge jedoch noch darauf hingewiesen werden, dass die Leitungen ordnungsgemäss einzeln nebeneinander liegen sollen, um jede Linie für sich verfolgen zu können, wodurch das Aufsuchen von etwaigen Leitungsfehlern bedeutend erleichtert wird.

Um die einzelnen Leitungen — namentlich bei Mauerdurchführungen — erkennen zu können, verwendet man zweckmässig verschiedenfarbige Drähte. Für jede neue Anlage ist ein Leitungsschema anzufertigen, wobei darauf Rücksicht zu nehmen ist, dass die Leitungen nicht kreuzweise übereinander zu liegen kommen. Fig. 135 zeigt beispielsweise die Führung von vier Leitungen im rechten Winkel.

Für den Uhrmacher im allgemeinen dürfte es sich empfehlen, sich vorkommendenfalls mit einem Schwachstrominstallateur zu verständigen und diesem die Montage der Leitungen zu einem vorher vereinbarten Preise zu übertragen. Die Aufstellung und der Anschluss der Haupt- und Nebenuhren, sowie der Batterie ist in erster Linie Sache des Uhrmachers. (Fortsetzung folgt.)

Uhrmacher Schlesiens!

Werte Herren Kollegen!

Der Schlesische Schutzverband hat in der kurzen Zeit seines Bestehens einen erfolgreichen Kampf gegen die Schädlinge unseres Faches geführt. Die Unterzeichneten halten nunmehr die Zeit für gekommen, zahlreichen Wünschen aus den Kollegenkreisen entsprechend, den Schutzverband in einen die ganze Provinz umfassenden Provinzialverband umzuwandeln.

Zu diesem Zweck laden wir hierdurch alle Uhrmacher Schlesiens zu einer

Allgemeinen Versammlung

nach Breslau ein und hoffen, dass alle dem Rufe gern Folge leisten werden.

Verhandlungsort: Paschkes Restaurant, Taschenstrasse 31, I.

Verhandlungstag Montag, den 21. Februar 1910, vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr. Am Vorabend, Sonntag, den 20. Februar, findet eine Vorbesprechung im gleichen Lokale parterre statt, zu welcher die bereits anwesenden Kollegen hierdurch gleichfalls freundlichst eingeladen werden. Zu den Versammlungen haben nur selbständige Kollegen Zutritt.

Tagesordnung:

1. Begrüssung der Versammlung und Bericht über die bisherige Tätigkeit des Schutzverbandes.
2. Ansprache des Vorsitzenden des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher, Herrn Kollegen Aug. Heckel, Halle a. S.
3. Umwandlung des Schutzverbandes in einen Provinzial-Unterverband im Anschluss an den Zentralverband.
4. Beratung der Satzungen.
5. Vorstandswahl.
6. Die nächsten Aufgaben des Verbandes.
7. Vortrag über das neue Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb vom Vertreter der Handwerkskammer.
8. Freie Mitteilungen.

Es ist ferner die Besichtigung der Uhrmacherfachklasse in der Fortbildungsschule vorgesehen.

Für den Schlesischen Uhrmacher-Schutzverband:

Hanke, Gnadenfrei. Hirsch, Reichenbach.
Hallmann und Lichey, Schweidnitz.

Für den Zentralverband der Deutschen Uhrmacher:

Aug. Heckel, W. König, Halle a. S.

Für Innungen und Vereine:

Rich. Hempel, Breslau. Jul. Hertzog, Görlitz. Obst, Kässner, Waldenburg. Berndt, Kattowitz. Göldner, Schweidnitz. Alex Orth, Liegnitz. O. Schiffer, Lauban. Paul Franz, Oppeln. Donkel, Weigmann, Glatz. Lux, Habelschwerdt.

Innungs- und Vereinsnachrichten

des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher.

Kostenlos geöffnet für Unterverbände, Vereine, Freie und Zwangs-Innungen¹⁾.

Verein Berlin.

Am Dienstag, den 22. Februar, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, findet in den „Industrie-Festsälen“, Beuthstrasse 19/20, unsere 252. ausserordentliche Hauptversammlung statt, zu der sämtliche Mitglieder hiermit eingeladen werden.

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Bericht über die 251. ordentliche Hauptversammlung.
3. Wahl des I. Vorsitzenden, des I. Schriftführers, des Leiters für den Bezirk „Friedrich-Wilhelmsstadt“, und des Vergütungskomitees.
4. Antrag, den Unterstützungsfonds zum Teil anderweitig anzulegen.
5. Besprechung über die Frage: Einrichtung einer Einbruchhilfskasse von Verbands wegen.
6. Verschiedenes und Entgegennahme von Anträgen aus der Versammlung.
7. Fragekasten.

Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.

I. V.: Oswald Schulz, II. Vorsitzender.

Verein Gotha.

Am Sonntag, den 27. Februar feiert der hiesige Uhrmacherverein in gewohnter Weise sein Stiftungsfest, zu dem die verehrlichen Kollegen freundlichst eingeladen werden. Beginn der Festtafel nachmittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Anmeldungen erbittet Hugo Wagner, Schriftführer.

1) **Zur Beachtung.** Der unberechtigte Nachdruck unserer Vereinsnachrichten, auch auszugsweise, ist ausdrücklich verboten und wird gerichtlich verfolgt.

Der Vorstand des Zentralverbandes.

Die Herren Schriftführer, Vorsitzenden und Obermeister der Vereine und Innungen werden dringend ersucht, alle Vereins- und Innungsberichte, ebenso die Einladungen zu Versammlungen rechtzeitig einzusenden. Für **Nr. 5** bestimmte Einsendungen werden bis **spätestens den 19. Februar** erbeten.